Vorrede.

Da wir mit der Welt mittelbar in einem Zusammenhange stehen, und ihr gewissermaßen unterworfen sind; so handeln wir nicht ungereimt, wenn wir unsre Aufmerksamkeit so wohl auf die Erkenntniß der Welt überhaupt, als auch auf ihre Theile richten. Denn wir werden dadurch gewahr, daß nichts als überflüßig anzusehen, und nichts ohne zureichenden Grund da seyn könne. Wir befreyen uns dadurch von allen eitlen Vorurtheilen in der Weltbetrachtung, und erhalten von dem Daseyn der Welt richtige Begriffe, die wir sonst ohne genugsame Aufmerksamkeit entbehren müßten. Wenn wir nur an einem Theile der Welt, der uns am nächsten zugehöret, nämlich dem Erdboden, unsre Aufmerksamkeit üben wollen; so finden wir an jedem Orte derselben Mittel, nicht allein von ihrem Zustande, sondern auch von ihrem Ursprunge zu urtheilen. — Wir sehen, daß der Erdboden körperlich und zusammengesetzt sey; und wenn wir seine Theile und deren Verschiedenheit erwägen, werden wir gewahr, daß selbst diese manigfaltig zusammengesetzt sind, dadurch denn der Erdboden ein wun-